

# Der Bürgermeister informiert



Marktgemeinde Kirchberg am Wagram

[www.kirchberg-wagram.at](http://www.kirchberg-wagram.at)

## Gemeinderatssitzung vom 18.Mai 2006

Entschuldigt abwesend: GGR Wilhelm Burger, GR Wilhelm Ertl

### **Kanalbau**

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, für die Finanzierung der Kanalbauarbeiten ein Darlehen in Höhe von € 1.250.000,- bei der Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG aufzunehmen.

### **Dorferneuerung Kollersdorf-Sachsendorf**

In Kollersdorf-Sachsendorf kam es zur Gründung eines Dorferneuerungsvereines. Der in mehreren Dorfgesprächen ausgearbeitete Leitbildbericht wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

### **Musikschule**

Der Gemeinderat hat am 29.März 2006 den Grundsatzbeschluss gefasst, aus dem „Gemeindeverband der Musikschule Eggenburg – Ignaz J. Pleyel“ auszutreten und dem neu zu gründenden „Gemeindeverband der Musikschule Region Wagram“ beizutreten. Der Gemeinderat hat die für die neue Verbandsgründung erforderlichen Vereinbarungen und Statuten genehmigt. Dem neuen Gemeindeverband werden die Gemeinden Grafenegg, Grafenwörth, Großriedenthal, Königsbrunn am Wagram, Stetteldorf am Wagram und Kirchberg am Wagram angehören.  
Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen (ÖVP + FPÖ) dafür, 6 Stimmen (SPÖ) dagegen.

### **Vermietung in Kirchberg am Wagram, Marktplatz 27 (Gesundheitshaus)**

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, Räumlichkeiten im Erdgeschoß im Ausmaß von ca. 60 m<sup>2</sup> für Bürozwicke an die Lerntiger Gemeinnützige Kinderbetreuung, Jugend- und Sozialprojekte GmbH aus Kirchberg am Wagram zu vermieten. Die Kinderbetreuung verbleibt weiterhin am Standort Marktplatz 22.

### **FF Kirchberg am Wagram**

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, der FF Kirchberg am Wagram eine Förderung in Höhe von € 2.673,- für den Ankauf von Personenrufempfängern zu gewähren.

## **Kanalbau**

Der Gemeinderat hat einstimmig die Annahme des Förderungsvertrages mit Kommunalkredit und die Annahme der Zusicherung von Förderungsmitteln aus dem NÖ Wasserwirtschaftsfonds für den Bauabschnitt 10 (Regenwasserkanal Kollersdorf, Schmutzwasserkanal Rudolf Koriskagasse/Kirchenfeldgasse), Investitionskosten: € 1.270.000,-, genehmigt.

## **Verwendung des Gemeindewappens**

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, dem Sportschützenverein Kirchberg am Wagram die Verwendung des Gemeindewappens im Vereinslogo zu gestatten.

## **Schulungsumlage an die Gemeindevertreterverbände**

Der Gemeinderat hat einstimmig eine Erhöhung der jährlich zu leistenden Schulungsumlage an die Gemeindevertreterverbände von derzeit € 1,308 pro Wahlberechtigten auf nunmehr € 1,50 pro Wahlberechtigten beschlossen.

## **Erlassung einer Wasserabgabenordnung**

Die Gemeinde hat eine Neuerlassung der Wasserabgabenordnung beschlossen. Die Verordnung tritt mit 1.Jänner 2007 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen (ÖVP + FPÖ) dafür, 6 Stimmen (SPÖ) dagegen.

## **Anschaffung eines Rasenmähers**

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, bei der Firma Reinwein-Ortner aus Kollersdorf einen Rasenmähertraktor anzukaufen. Kosten: € 33.564,- + 20 % MWSt.

## **Bauplätze in Unterstockstall**

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, von Herrn Leopold Greil mehrere Bauplätze in Unterstockstall anzukaufen. Die Bauplätze werden mit Bauzwang weiter verkauft.

## **Nicht öffentlich:**

### **Förderungen**

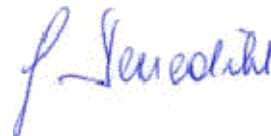
Der Gemeinderat hat Förderungen wie folgt gewährt:  
Gemeindewohnbauförderung: 2 Anträge

### **Beschlüsse des Gemeindevorstandes vom 9.Mai 2006:**

- - Herstellung eines Gasanschlusses für das Gemeindeamt;
- - Materialkostenübernahme in Höhe von max. € 1.500,- für die Renovierung der Fassade am Klublokal des Jugendklubs Altenwörth
- - Vergabe eines Architektenwettbewerbes für das Regionszentrum
- - Beauftragung von Auspflanzungen in Unterstockstall und in Kirchberg

Kirchberg am Wagram, 19.Mai 2006

Mit freundlichen Grüßen:



(J. Benedikt, Bürgermeister)

### **Haltung von Katzen**

Über Ersuchen der Bezirkshauptmannschaft Tulln, Fachgebiet Veterinärrecht, wird mitgeteilt, dass aufgrund der 2. Tierhaltungsverordnung Katzen mit regelmäßigen Zugang ins Freie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen sind, sofern diese Tiere nicht zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben.

### **Neue VOR – Infobroschüre**

Mehr als 400.000 Menschen in der Ostregion benützen regelmäßig öffentliche Verkehrsmittel, zehntausende zumindest fallweise. Damit das Fahren mit Bus und Bahn in Hinkunft noch einfacher wird, hat der VOR eine neue Informationsbroschüre herausgebracht. Darin finden Sie jede Menge Tipps und Infos zu Tickets, Fahrpreisen und Fahrplänen. Der Folder ist ab Ende Mai am Gemeindeamt, bei Bahnhofsaltern, Vorverkaufsstellen und den Regionalbuslenkern erhältlich. Weitere

Informationen gibt es auch im Internet unter [www.vor.at](http://www.vor.at) .

### **Sperre Müllergraben**

Der Müllergraben musste wegen Einsturzgefahr einer Stützmauer gesperrt werden. In Zusammenarbeit zwischen Straßenbauabteilung Tulln, Gemeinde und den angrenzenden Grundeigentümern konnte in mehreren Verhandlungen erreicht werden, dass eine Sanierung der Schadstelle in Angriff genommen wird. Ein Befahren der Straße wird bis Mitte/Ende Juni 2006 möglich sein.

### **Marktplatzgestaltung**

Mit den Bauarbeiten für den dritten Bauabschnitt der Marktplatzgestaltung wird am 6.Juni 2006 begonnen werden.

# Amtlicher Pflanzenschutzdienst in Niederösterreich – Info Feuerbrand

## 1) Begriffserklärung – Erstaufreten

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende, bakterielle Krankheit und stellt eine ernstzunehmende **Gefahr für das Kernobst** und für anfällige **Ziergehölze** (Fam. Rosengewächse) dar! Bedroht sind sowohl der Erwerbsobstbau, der landschaftsprägende Streuobstbau (in Niederösterreich – überwiegend das Mostviertel) als auch Baumschulen, landwirtschaftliche Betriebe, Hausgärten und öffentliche Grünanlagen.

In Österreich wurde das Bakterium 1993 in Vorarlberg gefunden und wandert seither von Westen Richtung Osten.

**In Niederösterreich wurden 2004 bereits 569 und 2005 wiederum 441 positive Fälle** verzeichnet.

## 2) Wirtspflanzen

Zu den Hauptwirtspflanzen zählen vor allem:

OBSTGEHÖLZE	ZIER- UND WILDGEHÖLZE	
Apfel	Zwergmispelarten	Apfelbeere
Birne	Weiß- und Rotdorn	Zierapfel
Quitte	Feuerdorn	Wollmispel
Mispel	Mehlbeere, Speierling, Elsbeere	Glanzmispel
	Felsenbirne	Schein- und Zierquitten
	Vogelbeere	

## 3) Krankheitsbild

An allen Wirtspflanzen treten die gleichen Krankheitssymptome auf, jedoch kann ihre Ausprägung je nach Pflanzenzustand, Sorte und Klima unterschiedlich sein.

- • **Blätter und Blüten** befallener Pflanzen **welken plötzlich** und **verfärben sich braun oder schwarz**
- • Dabei **krümmen sich die Triebspitzen** infolge des Wasserverlustes oft **hakenförmig nach unten**
- • **Über den Winter hinweg** bleiben an den verbrannt aussehenden Zweigpartien die abgestorbenen Blätter und **geschrumpften Früchte** hängen (Fruchtmumien)

***! Für Mensch und Tier besteht keine Gefahr !***

## 4) Ausbreitung

Über größere Entfernungen hinweg wird Feuerbrand vielfach mit verseuchten Pflanzmaterial, kontaminierten Gegenständen, Zugvögel, Straßenverkehr verbreitet.

Im Nahbereich erfolgt die **Ausbreitung** der Krankheit durch **Regen, Wind und Insekten**.

Ebenso **mechanische Verletzungen** wie z.B. Hagelschlag oder **Schnittmaßnahmen** an den Wirtspflanzen können eine Ursache für die leichtere Übertragung der Krankheit sein.

**Der Amtliche Pflanzenschutzdienst ersucht, im Verdachtsfall unbedingt den Feuerbrandbeauftragten der Gemeinde zu kontaktieren und die betroffene Pflanze möglichst unberührt zu lassen, da dies eine weitere Gefahr der Übertragung an andere Wirtspflanzen bedeutet!**

## 5) Schutz vor Verbreitung, Gesetzliche Regelungen

***Die leicht übertragbare Krankheit wurde als Quarantänekrankheit eingestuft und unterliegt deshalb der MELDEPFLICHT eines/r jeden Gemeindegürgers/in!!!***

***Jeder Verdachtsfall ist unverzüglich am jeweiligen Gemeindeamt zu melden!***

Nur durch ein frühzeitiges Erkennen dieser Krankheit können Maßnahmen gesetzt werden, um eine flächenhafte Ausbreitung zu verhindern! In jeder Gemeinde in NÖ ist ein erster **Ansprechpartner für die Gemeindegürgers/innen** vorgesehen, der eventuelle Verdachtsfälle abklärt und bei berechtigten Verdacht den

zuständigen Feuerbrandsachverständigen kontaktiert. Befallene Pflanzen werden nur von geschultem Personal gerodet und verbrannt.

## **6) Direkte Maßnahmen**

Da Feuerbrand eine Bakterienkrankheit ist, gibt es derzeit keine effizienten Bekämpfungsmittel. Die einzige und bestmögliche Lösung ist das Roden, Ausschneiden und Verbrennen der betroffenen Pflanzen, um ein Übergreifen auf gesunde Pflanzen zu verhindern. Nur wenn sich jede/r Gemeindegänger/in aktiv an der Feuerbrandbeobachtung beteiligt und jeder Verdacht am Gemeindeamt gemeldet wird, kann eine Katastrophe größeren Ausmaßes verhindert werden!

***Feuerbrand ist eine ernst zu nehmende Pflanzenkrankheit – versuchen wir gemeinsam die wirtschaftlichen und kulturellen Schäden so gering als möglich zu halten!***